

Installationsbeschreibung Sensusphere

Eine vollkommen intuitive, interaktive Rauminstallation.



Benjamin Mayer
////////////////

Schellingstraße 28
86167 Augsburg

0821 5434966
elektropost@reama.de

Martin Spengler
////////////////

Milchberg 24
86150 Augsburg

0821 4492040
martin.spengler@googlemail.com

Daniel Stock
////////////////

Hinterer Lech 36
86150 Augsburg

0821 5081828
daniel@vollstock.de

Die Installation

Sensisphere ist ein Experiment, bei dem wir die Eigenschaften der Interaktion aus der natürlichen für die digitale Welt nutzbar machen.

Die Sensisphere im Einsatz



Seit „Google Earth“ ist die Welt wieder eine Scheibe - zwar mit viel Aufwand dreidimensional erfasst, aufbereitet und berechnet, die aber durch gewöhnliche Bildschirme bürogerecht flachgedrückt und auf abstrakte Art und Weise mit einer Maus bedient werden. Diese Interaktion ist weit verbreitet und längst gut antrainiert. Das ist für uns aber kein Grund, dieses Prinzip nicht zu hinterfragen und zu forschen, was an dem spielerischen Drehen eines Tischglobus verloren gegangen ist und was sich mit den Mitteln dreidimensionaler Computersysteme dazu gewinnen lässt.

Hier schlagen wir die Brücke zu einer weiteren Welt, die ihrerseits mit der Realität verknüpft ist - die Welt digitaler globaler Communities. Wir erzeugen eine dreidimensionale Darstellung unserer Erde wie sie das Internet „sieht“. Bildercommunities wie „Flickr“ oder „Panoramio“ überziehen den Erdball nicht gleichmäßig oder gar demokratisch, es bilden sich Häufungen und Unregelmäßigkeiten und manche Regionen sind kaum präsent. So verschwinden sie sogar von dieser Landkarte und es zeigt sich ein vollkommen neues Bild unserer Erde.

Fotografische Impressionen



Technik

Sensisphere ist eine eigenständige Rauminstallation für einen aktiven und mehrere passive Besucher. Sie benötigt eine Grundfläche von ungefähr vier auf vier Meter um dem Publikum genügend Raum zu bieten. Sensisphere lässt sich sowohl parallel einer Wand als auch in einer Ecke platzieren. Die Höhe beträgt etwa 2,50 Meter.

Die spezielle Technik der Sensisphere ermöglicht es dem Benutzer mittels Handbewegungen durch die Inhalte zu navigieren, ohne ein Eingabegerät benutzen zu müssen. Neben horizontalen und vertikalen, können wir auch Handbewegungen in der Tiefe erfassen. So werden Inhalte durch natürliche Gesten gedreht, herangewunken oder fortgestoßen. Die digitale Kugel folgt der Hand so, wie es auch eine echte Kugel tun würde, wenn sie berührt wird.

Die Installation ruft bei einem außergewöhnlich breiten Publikum Erstaunen hervor und birgt auch hinter den Kulissen großes Potential – die Technik ist auf beinahe beliebige Oberflächen anwendbar. Sensisphere nutzt eine Technik die bisher noch nicht oft den Weg aus den Laboren gefunden hat und deshalb Neugierde und ungläubige Faszination bewirkt. Ein Besucher benötigt für die Interaktion keine Zusatzgeräte sondern benutzt lediglich seine Hand. Dadurch erreichen wir eine besonders niedrige Hemmschwelle bei Benutzern aller Altersklassen.

Die modulare Stellwand hält die Sensisphere äußerst flexibel



Mehr Information

Unter <http://sensisphere.de> findet sich eine Videodokumentation über die Sensisphere und viele weitere Informationen.

Sensisphere entstand 2007 im Rahmen der Diplomarbeit von Benjamin Mayer und Martin Spengler an der Hochschule für angewandte Wissenschaften „Fachhochschule Augsburg“, Fakultät für Gestaltung, im Studiengang Multimedia. Betreut wurde das Projekt von Professor Robert Rose, Fakultät für Gestaltung und Professor Dr.-Ing. Thomas Rist, Fakultät für Informatik.